



STANDARD ELEKTRIK LORENZ



UKW-FM-Schiffs-Funk-Station SEM 7-160 GSS 4

mit Selektivruf

Verwendung

Die Funkstation SEM 7-160 GSS 4 ist für den Einbau in Schiffe oder Boote bestimmt. Sie ist an den öffentlichen Dienst der Deutschen Bundespost angeschlossen und kann während der Fahrt oder während des Vor-Anker-Liegens beliebige Ortsteilnehmer des Fernsprechnetzes der Deutschen Bundespost anrufen und von diesen angerufen werden. Für die Funkverbindung und die Gesprächsvermittlung hat die Deutsche Bundespost mehrere Sende-Empfangsstationen und Funk-Überleitämter längs der Binnenschiffahrtswege und in den Großstädten eingerichtet. Die festen Sende-Empfangsstationen arbeiten auf bestimmten Kanälen, d. h. Sende-Empfangsfrequenzen.

Innerhalb ihres Versorgungsbereiches ist jeder Feststation ein anderer Kanal zugeordnet, in ausreichend weit entfernten Gebieten wiederholen sich diese Kanäle.

Die Teilnehmer-Funkstation kann mit maximal 8 Kanälen aus der von der DBP festgelegten Kanalreihe 30... 44 bestückt werden; durch einen Schalter kann der Kanal der in der Nähe liegenden Feststation gewählt werden. Ist der Teilnehmer nur an einer Funksprechverbindung innerhalb bzw. in der näheren Umgebung einer Stadt interessiert, so wird die Schiffs-Funkstation mit einer geringeren Anzahl von Kanälen oder nur mit dem einen Kanal des betreffenden Stadtfunks bestückt. Eine Änderung der Kanalbestückung kann jederzeit durch Einsetzen der betreffenden Kanalquarze vorgenommen werden.

Mit der Selektivruf-Einrichtung wird erreicht, daß die Funkstationen von einem Überleitamt einzeln unter der zugeteilten Rufnummer angerufen und verbunden werden können, während die übrigen Stationen diesen Anruf nicht erhalten und für Mithören und Mitsprechen gesperrt sind.

Die Funkstation SEM 7-160 GSS 4 ist von der Deutschen Bundespost gemäß der

Urkunde IV D - A - 806 - 59

für die Teilnahme am öffentlichen beweglichen Landfunkdienst zugelassen.

Die Station wird aus der 24-Volt-Bordbatterie gespeist.



Aufbau

Die Funkstation besteht aus folgenden Einheiten: Funkgeräteblock (Sender, Empfänger und Stromversorgungsteil), Selektivrufsatz, Bediengerät und UKW-Antenne.

Das Bediengerät enthält auch den zur Gesprächs-Abwicklung notwendigen Handapparat (Hörer) nebst dessen Auflagevorrichtung, es kann waagrecht oder an einer senkrechten Wand befestigt werden. Funkgeräteblock und Selektivrufsatz sind an beliebigen Stellen des Schiffes zu montieren und entsprechend zu verkabeln, sie sind in spritzwasserdichten Stahlblechgehäusen eingebaut und auf Gummipuffern (Schwingmetallen) gelagert. Die Geräte sind gegen unbefugtes Öffnen plombiert.

Wirkungsweise

Ein Schalter am Bediengerät dient zum Einschalten der Funkstation, ein weiterer zur Kanalwahl gemäß einer Funkbezirks-Tabelle. Alle Schaltzustände sowie der gewählte Kanal werden am Aufleuchten von Beschriftungen erkannt.

Im unbelegten Zustand sendet die Feststation ein Freizeichen aus, an jedem Bediengerät leuchtet die Beschriftung „Frei“ auf. Die Feststation empfängt ein Rufzeichen, sobald in einer Schiffs-Funkstation der Hörer von der Auflage genommen wird. Das Funk-Überleitamt meldet sich, um die gewünschte Gesprächsvermittlung mit einem Ortsteilnehmer durchzuführen. Da die Feststation jetzt das Freizeichen abgeschaltet hat, sind alle übrigen Schiffs-Funkstationen für Rufen und Abhören gesperrt, es leuchtet die Beschriftung „Besetzt“ auf.

Wenn ein Ortsteilnehmer mit einer bestimmten Schiffs-Funkstation vermittelt zu werden wünscht, so ruft er die Vermittlung des öffentlichen Landstraßenfunks an, wobei er seine eigene Rufnummer, die Rufnummer der Schiffs-Funkstation und deren vermutlichen Aufenthalts-

ort nennt. Ein Funk-Überleitamt ruft dann auf den einzelnen Kanälen, die für den Aufenthaltsort des Schiffes in Frage kommen, dieses unter seiner Rufnummer an. Hierbei wird die zugehörige Selektiv-Rufkombination ausgestrahlt, die für jede Schiffs-Funkstation eine andere ist. Die übrigen Schiffs-Funkstationen empfangen daher diesen Ruf nicht.

Durch gleichzeitiges Abschalten des Freizeichens sind auch in diesem Falle alle übrigen Schiffs-Funkstationen bis auf weiteres für Senden und Abhören gesperrt, es leuchtet die Beschriftung „Besetzt“ auf. Wenn am Bediengerät durch Empfang des vorstehend beschriebenen Anrufes die Beschriftung „Anruf“ aufleuchtet und der Summer ertönt, meldet sich der Schiffsfunk-Teilnehmer und wird dann mit dem Ortsteilnehmer verbunden.

Am Ende eines Gespräches wird der Hörer aufgelegt, wodurch das Überleitamt einen Schlußruf erhält, die Verbindung trennt und wieder das Freizeichen einschaltet.

Ein laufendes Gespräch kann getrennt werden, wenn die Feststation bei besonderer Dringlichkeit das Freizeichen erneut ausstrahlt. Die Trennung findet außerdem statt, wenn man einen anderen Kanal wählt.

Durch Empfang des Freizeichens erlischt am Bediengerät in sämtlichen Schiffen die Beschriftung „Besetzt“, und es leuchtet die Beschriftung „Frei“ auf. Die Schiffs-Funkstationen können dann erneut selbst rufen oder angerufen werden. Ein weiteres Lichtzeichen läßt erkennen, daß der Sender in Betrieb ist. An einem Meßinstrument wird die Spannung der Bordbatterie in Volt angezeigt.

Wartung

Für Wartung, Reparatur und Änderung der Kanalbestückung stehen die über das gesamte Bundesgebiet verteilten Kundendienststellen der Standard Elektrik Lorenz AG zur Verfügung.

Technische Daten

Sende-Empfangs-Kanäle	Kanal 30...44 für öffentliche Dienste der DBP, wählbar sind max. 8 Kanäle, weitere Kanäle auf Anfrage
Rufsystem	für max. 4 845 Fahrzeugteilnehmer (bei Endausbau 91 390 Teilnehmer), Rufnummer auswechselbar
Stromversorgung	24 Volt, massefrei (Bordbatterie)
Stromaufnahme	ca. 3 Amp.
Anrufbereitschaft	ca. 5,5 Amp.
Sprechverkehr	

Maße und Gewichte

	Höhe mm	Breite mm	Tiefe mm	Gewicht kg
Geräteblock ohne Schienen	180	427	327	20
Geräteblock, Einbaumaß	210	490	360	22
Bediengerät DEBEG	340	240	130	5,4
Selektivrufsatz	190	127	280	2,75
(bzw. andere Type:	160	110	280	4,0)

STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG

Lorenz Werke Stuttgart

Stuttgart-Zuffenhausen, Hellmuth-Hirth-Straße 42, Fernsprecher 8 95 21, Fernschreiber 07 - 23 566